

Russland verbündet sich mit dem Iran, die Kriegswolken zerstreuen sich

Von M. K. Bhadrakumar

9.10.2024

<https://www.indianpunchline.com/russia-aligns-with-iran-war-clouds-scatter/>

Übersetzung von Andreas Mylaeus

Israel hat offenbar seinen geplanten Angriff auf den Iran auf Eis gelegt. Dieser Rückzug ist auf eine Kombination von Umständen zurückzuführen, die Israels eigene hochtrabende Rhetorik, man sei bereit zum Losschlagen, Lügen straft.

Trotz Israels brillanten Medienmanagements sind Berichte aufgetaucht, dass der iranische Raketenangriff am 1. Oktober ein spektakulärer Erfolg war. Es war eine Demonstration der Abschreckungsfähigkeit des Iran, Israel, wenn nötig, zu vernichten. Die Unfähigkeit der USA, iranische Hyperschallraketen abzufangen, hatte seine eigene Botschaft. Der Iran behauptet, dass 90 Prozent seiner Raketen das israelische Luftverteidigungssystem durchdrungen haben.

Will Schryver, ein technischer Ingenieur und Sicherheitskommentator, schrieb auf X: „Ich verstehe nicht, wie jemand, der die vielen Videoclips der iranischen Raketenangriffe auf Israel gesehen hat, nicht erkennen und anerkennen kann, dass es sich um eine beeindruckende Demonstration der iranischen Fähigkeiten handelte. Die ballistischen Raketen des Iran durchbrachen die US-amerikanische/israelische Luftabwehr und trafen mehrere israelische Militärziele mit großen Sprengköpfen.“

Offensichtlich gab es in der darauf folgenden Paniksituation in Israel, wie der US-Präsident Joe Biden es ausdrückte, am 4. Oktober noch keine Entscheidung darüber, welche Art von Reaktion Israel gegen den Iran ergreifen sollte. „Wenn ich an ihrer [israelischen] Stelle wäre, würde ich über andere Alternativen nachdenken als den Angriff auf Ölfelder“, sagte Biden bei einem seiner seltenen Auftritte im Briefing-Raum des Weißen Hauses, einen Tag nachdem israelische Beamte erklärt hatten, dass eine „bedeutende Vergeltungsmaßnahme“ unmittelbar bevorstehe.

Biden fügte hinzu, dass die Israelis „noch nicht entschieden haben, wie sie – was sie tun werden“ als Vergeltung. Biden sagte Reportern auch, dass der israelische Premierminister Benjamin Netanjahu bei der Entscheidung über die nächsten Schritte an die Unterstützung der USA für Israel denken sollte. Er behauptete, dass er versuche, die Welt zu mobilisieren, um einen umfassenden Krieg in Westasien zu vermeiden.

In dieser [Pantomime](#) ist es sicherer, Biden zu glauben, denn die ehrliche Wahrheit ist, dass Israel ohne die Beiträge und die praktische Hilfe der USA sowie deren Geld und direkte Intervention einfach nicht die Kraft hat, es mit dem Iran aufzunehmen. Israels regionale Dominanz beschränkt sich auf die Durchführung von Mordanschlägen und Angriffe auf unbewaffnete Zivilisten.

Aber auch hier ist fraglich, wie autark Israel gegenüber dem Iran ist. Berichten zufolge haben die neuen [technologischen Erkenntnisse der USA](#) den Aufenthaltsort des Hisbollah-Führers Sayyed Nasrallah lokalisiert, der an Israel weitergegeben wurde, was zu dessen Ermordung führte.

Interessanterweise trat CIA-Direktor William Burns auf den Plan, um die Gerüchte zu widerlegen, dass der Iran am Samstag einen Atomtest durchgeführt habe. In einer Rede auf einer Sicherheitskonferenz am Montag erklärte Burns, dass die USA die nuklearen Aktivitäten des Iran genau beobachtet hätten, um Anzeichen für eine rasche Entwicklung hin zu einer Atombombe zu erkennen.

„Wir sehen heute keine Beweise dafür, dass eine solche Entscheidung getroffen wurde. Wir beobachten das sehr genau“, sagte er. Burns machte damit einem weiteren Alibi für einen Angriff auf den Iran einen Strich durch die Rechnung.

Ein entscheidender Faktor, der Israel/die USA dazu gezwungen hat, einen Angriff auf den Iran aufzuschieben, ist die strenge Warnung Teherans, dass jeder Angriff auf seine Infrastruktur durch Israel mit einer noch härteren Reaktion beantwortet werden würde. „Bei unserer Reaktion zögern wir weder noch überstürzen wir etwas“, um Außenminister Abbas Araghchi zu zitieren, der übrigens am Wochenende eine Reise in den Libanon und nach Syrien unternahm, um Israel eine trotzige „Botschaft“ zu übermitteln – wie er es ausdrückte –, dass „der Iran den Widerstand stark unterstützt hat und ihn immer unterstützen wird“.

Am 4. Oktober hatte der Oberste Führer Ayatollah Ali Khamenei in einer seltenen öffentlichen Predigt den Raketenangriff des Iran auf Israel verteidigt und erklärt, er sei „rechtmäßig und legal“ und Teheran werde ihn „bei Bedarf“ wiederholen. Während der Freitagsgebete in Teheran sprach Khamenei sowohl auf Persisch als auch auf Arabisch und sagte, der Iran und die Achse des Widerstands würden vor Israel nicht zurückweichen. Der Iran werde bei der Konfrontation mit Israel weder „zögern noch hastig handeln“, um seine Pflicht zu erfüllen, [erklärte](#) Khamenei.

Was die Israelis jedoch abschreckt und die Amerikaner beunruhigt, ist etwas anderes – Russlands immer länger werdende Schatten auf dem westasiatischen Teppich.

Amerikanische Militäranalysten haben bekannt gegeben, dass in den letzten Wochen bestimmte hochmoderne russische Waffen an den Iran übergeben wurden, unterstützt durch die Entsendung von russischem Militärpersonal zur Bedienung dieser Systeme, darunter S-400-Raketen. Es wird spekuliert,

dass der Sekretär des russischen Sicherheitsrates (ehemaliger Verteidigungsminister) Sergei Shoigu in jüngster Zeit zwei geheime Besuche im Iran durchgeführt hat.

Offenbar hat Moskau auch auf die iranische Anfrage nach Satellitendaten für Ziele in Israel für den Raketenangriff am 1. Oktober reagiert. Russland hat den Iran auch mit dem elektronischen Langstrecken-Kriegsführungssystem „Murmansk-BN“ beliefert.

Das „Murmansk-BN“-System ist ein leistungsstarkes EW-System [EW = Electronic Warfare], das feindliche Funksignale, GPS, Kommunikationssysteme, Satelliten und andere elektronische Systeme in einer Entfernung von bis zu 5.000 km stören und abfangen, „intelligente“ Munition und Drohnensysteme neutralisieren und hochfrequente Satellitenkommunikationssysteme der USA und der NATO stören kann.

Die russische Beteiligung an der Konfrontation zwischen dem Iran und Israel könnte das Blatt wenden. Aus Sicht der USA wird dadurch das beunruhigende Szenario einer direkten Konfrontation mit Russland heraufbeschworen, [die sie nicht wollen](#).

In diesem Zusammenhang haben offizielle russische Nachrichtenagenturen am Sonntag den Präsidentenberater Juri Uschakow zitiert, dass Putin plane, sich am 11. Oktober in der turkmenischen Hauptstadt Aschgabat mit seinem iranischen Amtskollegen Masud Pezeshkian zu treffen.

Uschakow ging nicht näher auf das Treffen ein. Dies kommt in der Tat überraschend, da die beiden Staatsoberhäupter auf dem BRICS-Gipfel in der russischen Stadt Kasan vom 22. bis 24. Oktober erneut zusammentreffen sollen.

Natürlich geben sich auch die Iraner bedeckt. Sowohl Moskau als auch Teheran haben bekannt, dass ihre Präsidenten am 11. Oktober Aschgabat besuchen würden, um an einer Zeremonie zum 300. Geburtstag des turkmenischen Dichters und Denkers Magtymguly Pyragy teilzunehmen. Nebelkerzen und Täuschungsmanöver! ([hier](#) und [hier](#))

Es ist durchaus denkbar, dass Moskau und Teheran angesichts der zunehmenden regionalen Spannungen die formelle Unterzeichnung des russisch-iranischen Verteidigungspakts, die ursprünglich in Kasan stattfinden sollte, vorgezogen haben.

In diesem Fall würde die Veranstaltung am Donnerstag an den außerplanmäßigen Besuch des damaligen sowjetischen Außenministers Andrei Gromyko in Neu-Delhi zur Unterzeichnung des historischen Vertrags über Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Indien und der UdSSR am 9. August 1971 erinnern.

Interessanterweise fügte Uschakow hinzu, dass Putin kein Treffen mit Netanjahu plane. Putin hat noch nicht auf Netanjahus vor fünf Tagen geäußertes Ersuchen um ein Telefongespräch reagiert. Eine Legende, die Netanjahu in den letzten Jahren erfunden hat, um sein heimisches Publikum zu

beeindrucken (und die arabische Straße zu verwirren), nämlich dass er eine besondere Beziehung zu Putin habe, löst sich auf.

Andererseits macht der Kreml Washington und Tel Aviv mit der Ansetzung eines dringenden Treffens in Aschgabat – tatsächlich war der turkmenische Präsident Serdar Berdimuhamedow erst am Montag/Dienstag zu einem [Arbeitsbesuch](#) in Moskau – deutlich, dass Moskau sich unwiderruflich Teheran angeschlossen hat und letzterem helfen wird, koste es, was es wolle. (Siehe meinen Blog [West Asian crisis prompts Biden to break ice with Putin](#) [Westasienkrise veranlasst Biden, das Eis mit Putin zu brechen], Indian Punchline, 5. Oktober 2024)

Wiederholt sich hier nicht die Geschichte? Der indisch-sowjetische Vertrag von 1971 war der folgenreichste internationale Vertrag, den Indien seit seiner Unabhängigkeit geschlossen hat. Es handelte sich nicht um ein Militärbündnis. Aber die Sowjetunion stärkte die militärischen Fähigkeiten Indiens für einen bevorstehenden Krieg und schuf Raum für Indien, um die Grundlage für seine strategische Autonomie und seine Fähigkeit zu unabhängigem Handeln zu stärken.

Russia aligns with Iran, war clouds scatter

By M. K. Bhadrakumar

October 9, 2024

<https://www.indianpunchline.com/russia-aligns-with-iran-war-clouds-scatter/>

Israel has apparently shelved its planned attack on Iran. A combination of circumstances can be attributed to this retreat, which rubbishes Israel's own high-pitched rhetoric that it was raring to go.

Despite Israel's brilliant media management, reports have surfaced that the Iranian missile attack on October 1 was a spectacular success. It was a display of Iran's deterrence capability to crush Israel, if need arises. The failure of the US to intercept Iranian hypersonic missiles carried its own message. Iran claims that 90 percent of its missiles penetrated Israel's air defence system.

Will Schryver, a technical engineer and security commentator, wrote on X: "I don't understand how anyone who has seen the many video clips of the Iranian missile strikes on Israel cannot recognise and acknowledge that it was a stunning demonstration of Iranian capabilities. Iran's ballistic missiles smashed through US/Israeli air defences and delivered several large-warhead strikes to Israeli military targets."

Evidently, in the ensuing panic situation in Israel, as the US president Joe Biden put it, as of October 4, there had been no decision yet on what type of response Israel should mount against Iran. "If I were in their [Israeli] shoes, I'd be thinking about other alternatives than striking oil fields," Biden said in a rare appearance in the White House briefing room a day after Israeli officials were saying that a "significant retaliation" was imminent.

Biden added that Israelis "have not concluded how they're — what they're going to do" in retaliation. Biden also told reporters that Israeli Prime Minister Benjamin Netanyahu should remember US support for Israel when deciding on next steps. He claimed that he was trying to rally the world to avoid all-out war in West Asia.

In this pantomime, it is safer to believe Biden, as the honest truth is that without US inputs and practical help, and money — and direct intervention — Israel simply lacks the stamina to take on Iran. Israel's regional dominance narrows down to executing assassination plots and attacking unarmed civilians.

But here too, it is debatable how self-sufficient Israel is vis-a-vis Iran. Reports have appeared that the US' new technological intel pinpointed Hezbollah leader Sayyed Nasrallah's whereabouts, which were passed on to Israel, leading to his assassination.

Interestingly, CIA Director William Burns stepped in to refute the rumours that Iran conducted a nuclear test on Saturday. Speaking at a security conference on Monday, Burns stated that the US has closely monitored Iran's nuclear activity for any sign of rushing toward a nuclear bomb.

"We don't see evidence today that such a decision has been made. We watch it very carefully," he said. Burns gently erased another alibi to attack Iran.

One critical factor that has compelled Israel / US to defer any attack on Iran is the stern warning by Tehran that any attack on its infrastructure by Israel will be met with an even harsher response. "In responding, we neither hesitate nor rush," to quote Foreign Minister, Abbas Araghchi, who, by the way, made a trip to Lebanon and Syria over the weekend by way of giving Israel a defiant "message" — as he put it — that "Iran has strongly backed the resistance and will always support it."

Earlier on October 4, Supreme Leader Ayatollah Ali Khamenei had used a rare public sermon to defend Iran's missile attack against Israel, saying it was "legitimate and legal" and that "if needed," Tehran will do it again. Speaking in both Persian and Arabic during Friday Prayers in Tehran, Khamenei [said](#) Iran and the Axis of Resistance won't back down from Israel. Iran will not "procrastinate nor act hastily to carry out its duty" in confronting Israel, Khamenei declared.

However, what deters the Israelis and causes uneasiness in the American mind is something else — Russia's lengthening shadows on the West Asian tapestry.

American military analysts have disclosed that certain highly advanced Russian weaponry have been transferred to Iran in the recent weeks backed up by the deployment of Russian military personnel to operate these systems, including S-400 missiles. There is speculation that the secretary of Russia's Security Council (former Defence Minister) Sergei Shoigu paid two secret visits to Iran in the recent period.

Apparently, Moscow also responded to the Iranian request for satellite data on Israeli targets for its missile strike on October 1. Russia also supplied Iran with the long-range electronic warfare system "Murmansk-BN".

The "Murmansk-BN" system is a powerful EW system, which can jam and intercept enemy radio signals, GPS, communications, satellites, and other electronic systems up to 5,000 kms away and neutralise "smart" munitions and drone systems — and is capable of disrupting high-frequency satellite communication systems owned by the US and NATO.

To be sure, the Russian involvement in Iran's standoff with Israel is potentially a game changer. From the US perspective, it raises the worrisome spectre of a direct confrontation with Russia, [which it doesn't want](#).

It is in this scenario that official Russian news agencies have quoted presidential aide Yury Ushakov on Sunday that Putin plans to meet with his Iranian counterpart, Masud Pezeshkian in the Turkmen capital, Ashgabat, on October 11.

Ushakov did not elaborate on the meeting. Indeed, this comes as a surprise since the two leaders are scheduled to meet again at the BRICS summit in the Russian city of Kazan that runs on October 22-24.

Of course, Iranians are also playing coy. Both Moscow and Tehran announced that their presidents were visiting Ashgabat on October 11 to attend a ceremony marking the 300th birth anniversary of the Turkmen poet and thinker Magtymguly Pyragy. Smoke and mirrors! ([here](#) and [here](#))

It is entirely conceivable that amidst the cascading regional tensions, Moscow and Tehran may have thought of bringing forward the formal signing of the Russian-Iranian defence pact, which was originally scheduled to take place in Kazan.

If so, the event on Thursday will be reminiscent of the unscheduled visit by the then Soviet Foreign Minister Andrei Gromyko to New Delhi for the signing of the historic Treaty of Peace, Friendship and Cooperation Between India and the USSR on 9th August 1971.

Interestingly, Ushakov added that Putin has no plans to meet Netanyahu. Putin is yet to respond to a request by Netanyahu for a phone conversation, made five days ago. A legend that Netanyahu created, typically, in the recent years to impress his domestic audience (and confuse the Arab street) — that he had a special relationship with Putin — is falling apart.

On the other hand, by chalking up an urgent meeting in Ashgabat — in fact, Turkmen president Serdar Berdimuhamedov was in Moscow only on Monday/Tuesday on [a working visit](#) — Kremlin is making it clear to Washington and Tel Aviv that Moscow is irrevocably aligned with Tehran and will help the latter no matter what it takes. (See my blog [West Asian crisis prompts Biden to break ice with Putin](#), Indian Punchline, October 5, 2024)

Isn't history repeating? The [1971 Indo-Soviet Treaty](#) was the most consequential international treaty entered into by India since Independence. It was not a military alliance. But the Soviet Union boosted India's military capability for an upcoming war and created space for India to strengthen the basis for its strategic autonomy, and its capacity for independent action.